

# Schon 55 000 Diagnosen erfasst

## Der aktuelle Stand beim Gesundheitsmonitoring in Baden-Württemberg

Seit Mai 2010 ist das Gemeinschaftsprojekt ›Gesundheitsmonitoring Rind BW‹ (GMON BW) fester Bestandteil der Leistungs- und Qualitätsprüfung in Baden-Württemberg. Mittlerweile nehmen etwa zehn Prozent der LKV-Mitgliedsbetriebe (mit 82516 Rindern, davon 38676 MLP-Kühe) und rund 24 Prozent der Großtierpraxen im Land an GMON BW teil. Die positive Resonanz auf das Projekt von Seiten der Landwirte und Tierärzte verstärkt sich weiter. Der besondere Stellenwert von exakten Daten zur Tiergesundheit für das Herdenmanagement, die tierärztliche Bestandsbetreuung, für die Rinderzucht und schlussendlich auch für den Verbraucher dringt immer mehr in das Bewusstsein aller Beteiligten.

### Datenerfassung

Die LKV-Mitarbeiter erfassen bislang manuell die von Tierärzten gestellten Diagnosen von den Anwendungs- und Abgabebelegen (AuA-Belege). Die weitere Möglichkeit der automatischen Datenübernahme durch den LKV BW aus der Praxissoftware der Tierärzte über eine EDV-Schnittstelle befindet sich momentan in der Testphase mit verschiedenen Herstellern. Dieser Weg wird voraussichtlich ab Ende 2012 in die Datenerfassung miteingebunden.

### Diagnosen im Online-Kuhplaner RDV4M

Seit Februar 2011 sind die einzeltierbezogenen Diagnosen im Online-Kuhplaner RDV4M für jedes Tier dargestellt. Weitere Möglichkeiten von Diagnoseauswertungen werden aktuell auf Herdenebene im RDV4M programmiert und stehen im letzten Quartal 2012 zur Verfügung.

Ferner werden neue Online-Ergebnisberichte für die Komplexe Eutergesundheit, Fruchtbarkeit und Stoffwechsel entwickelt. Wichtige Kennzahlen für das optimale Management der Milchviehherde sind darin berücksichtigt. Die Ergebnisse der Betriebe werden anhand dieser Kennzahlen bewertet und zur schnelleren Übersicht farblich mit einem Ampelsystem gekennzeichnet. Anfang 2013 steht den Teilnehmern der erste Bericht Eutergesundheit online zur Verfügung.

### Erste Diagnosendaten abgegeben

Mittlerweile konnten in den 667 Betrieben und von den 124 Tierarztpraxen über 55000 Diagnosen erfasst werden. Mitte Juli 2012 wurden erstmals rund 50000 Diagnosedaten aus dem GMON BW durch den LKV BW an die Zuchtwertschätzstelle des Landes abgegeben. Dort wird begonnen die Daten auf ihre Eignung für eine Zuchtwertfeststellung zu prüfen.

Eine erste Auswertung der Diagnosen von Betrieben mit lückenloser Datenerfassung über ein Jahr zeigt, dass Fortpflanzungsstörungen mit 27 Prozent und Eutererkrankungen mit 24 Prozent den größten Anteil der gestellten Diagnosen bei Rindern ausmachen. Diese Ergebnisse werden auch durch die Angaben zu den Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung beim LKV BW bestätigt.

### Daten der Klauenpfleger

Die Klauen- und Gliedmaßenkrankungen nehmen mit zehn Prozent ebenfalls einen großen Anteil an den gestellten Diagnosen ein. Die Klauengesundheit lässt sich bekanntlich züchterisch gut bearbeiten. Um in diesem wichtigen Bereich der Tiergesundheit die Datenbasis weiter zu verbessern, wird im Rahmen des Projektes GMON BW mit professionellen Klauenpflegern zusammengearbeitet.

Erste Tests des Datenaustausches über die EDV-Schnittstelle zwischen den Partnern sind positiv verlaufen. Ab Herbst 2012 können über diesen Weg

routinemäßig Klauenpflegedaten von den teilnehmenden Betrieben in das Projekt GMON BW übernommen werden.

### Mastitis-Screening mit PCR

Seit Januar 2012 untersucht der Milchprüfing Baden-Württemberg monatlich die Tankmilchproben von an GMON BW teilnehmenden Betrieben mit PCR-Test zusätzlich auf *Staphylococcus aureus*, *Streptococcus agalactiae* und *Mycoplasma bovis*.

Die Praxistauglichkeit dieser neuen Untersuchungsmethode soll überprüft werden. Das Interesse seitens der Betriebe und Tierärzte, an diesem Test teilzunehmen, ist groß. Im Juli wurden an über 90 Prozent aller GMON-Betriebe und Hof-tierärzte die Untersuchungsergebnisse des Mastitisreger-Monitorings verschickt.

### Das Interesse von Betrieben und Tierärzten ist groß

Nach wie vor ist das Interesse von Milcherzeugern und deren Tierärzten an GMON BW groß. Täglich gehen weitere Beitrittserklärungen beim LKV Baden-Württemberg ein. Die Projektpartner befinden sich auf einem sehr guten Weg um GMON BW zu einem selbstverständlichen, geschätzten Werkzeug für Betriebsleiter und Tierarzt zu machen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de).

Stefanie Götze, Dipl. Agr. Biol.  
LKV Baden-Württemberg

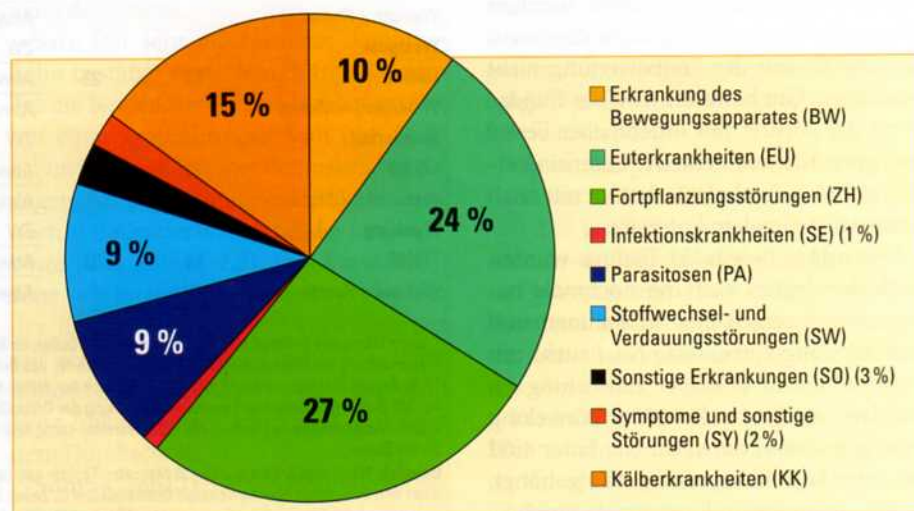


Abbildung 1: Anteile Diagnosen nach Diagnosegruppen (LKV BW, 2012)